

NSK-Pressbericht

Es flossen viele Neusser Tränen in Berlin bei der DM „Butterfl’ice“ wurden doch „nur“ Zweite bei der DM im Synchron-Eislaufen, freuten sich dann aber doch über den Vizemeistertitel

Berlin/Neuss 11.1.2020: Das Team „Butterfl’ice“ des Neusser Schlittschuh-Klubs (NSK) war am Freitag mit großem Familienanhang nach Berlin gereist, wo am Samstag und Sonntag die Deutschen Meisterschaften im Synchron-Eislaufen stattfanden. Gesamt waren in diesem Jahr 26 Teams nach Berlin gereist und in der Wettbewerbskategorie „Mixed-Age“ (ohne Altersbeschränkung), mit den meisten Teilnehmern, traten mit den Butterfl’ice insgesamt 7 Teams zum Wettkampf an.

Bei der Auslosung am Freitagabend zogen die Butterfl’ice den dritten Startplatz, vor ihnen mussten die mit zu den Favoriten zählenden „Munich Synergy“ aufs Eis. Die Vorjahressieger, die „Saxony Ice Pearls“ aus Dresden, die 2019 die Neusserinnen überraschend geschlagen hatten, hatten Startplatz vier gezogen, d.h. mussten also direkt nach den Neussern aufs Eis. Der Wettbewerb fand zwar im bekannten Erika-Hess-Stadion im Berliner Wedding statt, aber aufgrund der dort gleichzeitig stattfindenden Deutschen Jugendmeisterschaft, musste man zum Training zum Paul-Heyse-Eisstadion in Berlin-Friedrichshain hin- und herpendeln. Morgens um 12:45 Uhr beim Training klappte bei der Kür der Butterfl’ice alles perfekt. Ilka Voges war zuversichtlich, dass es diesmal mit der Meisterschaft klappen würde, denn man hatte in den letzten 12 Monaten die Wettbewerber aus Sachsen bei allen anderen internationalen Wettbewerben distanziert und die Münchnerinnen hatte man gerade erst in Eindhoven geschlagen.

Um 18:15 Uhr war es dann so weit, der Wettbewerb begann: Vor sehr gut gefüllten Zuschauerrängen mussten die „Silk City Stars“ aus Krefeld als erste aufs Eis. Die Krefelder legten eine gefällige Kür aufs Eis und erreichten gute 42,38 Punkte. Dann kamen die „Munich Synergy“ und dieses Team zeigte zu dem modernen Popsong „People Help the People“ von Birdy eine hervorragende Kür. Das Münchner Team bekam dafür eine sehr hohe Bewertung mit 49,96 Punkten. Das waren fast zwei Punkte mehr, als die Punkte die das Team noch beim niederländischen Lumière-Cup im Dezember erreichte und da noch knapp hinter den Butterfl’ice den zweiten Platz belegte. Das könnte nun eng werden, den Neussern durfte nun kein Fehler unterlaufen. Dann mussten direkt die Neusser aufs Eis. Man feuerte sich kurz vorher noch mit ihrem Kampftruf an, klopfte sich auf die Schulter und begab sich dann in die Ausgangsposition zur Kür. Zunächst zur Musik „Rhythm is a Dancer“ von Christopher & Mike Cadys und dann zu „Nothing Compares 2U“ von Sinéad O’Connor starteten die Neusser ihre diesjährige technisch hochklassige Kür mit schwierigsten Elementen. Doch dann passierte es, nach 33 Sekunden stürzte eine Neusser Läuferin. Dies gibt nicht nur Punktabzug, sondern je nachdem ob es innerhalb eines Elementes ist, gibt dies auch noch Abzüge in der technischen und in der künstlerischen Bewertung. Danach verlief die Kür aber fehlerfrei, das Team hatte sich schnell von diesem Schock erholt und alle Läuferinnen



NSK-Pressbericht

trösteten nach der Kür die Kollegin, die gefallen war, denn das kann jedem einmal passieren, da muss nur eine Fluse von einem Kostüm auf dem Eis sein. Die Spannung stieg, denn wieviel Punkte waren die Preisrichter bereit, jetzt für die Kür mit diesem kleinen Patzer zu geben. Die Neusser waren sehr zuversichtlich, denn die Kür war anspruchsvoll, mit hohem Tempo, einem hohen technischen Level und fehlerfrei präsentiert worden. Die Butterfl'ice sprangen dann vor Freude in die Luft, denn sie bekamen stolze 57,67 Punkte – das beste Ergebnis in den letzten Jahren. Das war eine hohe Messlatte, die die Neusserinnen vorgelegt hatten – wenn nichts mehr schief lief, sollte das der Sieg sein. Dann mussten sofort nach einer Eisaufbereitung die Mädels aus Sachsen an den Start. Die „Saxony Ice Pearls“ zeigten die gleiche Kür wie im vergangenen Jahr. In ihrer Kür mit etwas gewöhnungsbedürftigen pinken Hotpants zeigten die Dresdnerinnen zur Musik von „National Aerobic Championship“ von Ty Parr eine Art Fitnesstraining-Aufführung auf dem Eis und bei manchen internationalen Auftritten im vergangenen Jahr gab es für die Kostüme sogar Punktabzüge. Anerkennen muss man, dass die Dresdnerinnen technisch eine sehr anspruchsvolle Kür zeigten. Die Neusser glaubten aber trotzdem den ersten Platz halten zu können, denn voriges Jahr hatten die „Saxony Ice Pearls“ für die gleiche Kür nur 54,69 Punkte erreicht und die Darbietung in 2020 war eigentlich nicht besser. Man wartete nun auf die Preisrichterentscheidung und die Butterfl'ice hatten sich im Kreis aufgestellt, die Augen geschlossen, untergehakt und man warteten auf die Ansage: Die Enttäuschung war daher groß, als das Ergebnis für die Sachsen bekannt gegeben wurde, die „Saxony Ice Pearls“ erhielten 64,02 Punkte und lagen damit vor den Butterfl'ice, denen die Enttäuschung am Gesicht absehbar war und die zum Teil in Tränen ausbrachen. Als nächstes Team starteten die „Blue Unicorns“ aus Nürnberg, die auch schon ein paar Mal in Neuss bei der NRW-SYS-Trophy dabei waren. Die Nürnbergerinnen in schönen schwarz-blauen Kostümen zeigten eine Interpretation von der Filmmusik „Greatest Showman“ auf dem Eis und erhielten 46,00 Punkte und erreichten Platz vier. Das nachfolgende Team „Cool Sensation“ aus Thüringen belegte mit 40,77 Punkten den sechsten Platz und die „Moondancer“ aus dem bayrischen Bad Wörishofen landeten abgeschlagen mit 35,21 Punkten auf dem letzten Platz.

DM Jugend, DM SYS, DP SYS 2020

Mixed Age SYS

Result

FPL	Name	Club	Nation	Points	FS
1	Saxony Ice Pearls Mixed Age	DREC	SAS	64.02	1
2	Team Butterfl'ice	NSK	NRW	57.67	2
3	Munich Synergy	ERCM	BAY	49.96	3
4	Blue Unicorns	ECN	BAY	46.60	4
5	Silk City Stars Krefeld	EVK	NRW	42.38	5
6	Cool Sensation	ESCE	THR	40.77	6
7	Moon Dancer	BWEKV	BAY	35.21	7

Nach dem Wettbewerb wurden von den Butterfl'ice sofort die Detailbewertungen der Preisrichter im Internet analysiert. Es gab nur Tränen und Kopfschütteln, der Unterschied lag daran, dass zwei Preisrichter die Dresdnerinnen immer in Nuancen etwas besser bewertet hatten, was dann zusammengezählt den Punktevorsprung für die „Saxony Ice Pearls“ gebracht hatte. Wie im Eiskunstlaufen üblich wurde dann wieder über die Preisrichter geschimpft, indem Preisrichter aus Berlin und Sachsen saßen, die die Sächsinnen besonders gut bewertet hatten, denen man immer schon angebliche Kungeleien unterstellte, und man bemängelte, dass NRW keinen eigenen Preisrichter zur DM entsandt hatte. Aber die Diskussion über die Preisrichterentscheidungen ist ja so alt wie diese Sportart. Bei der Siegerehrung gegen 22:00 Uhr waren die Tränen schon getrocknet, man freute sich über den gewonnenen Vizemeistertitel und man schaute zuversichtlich nach vorne, denn am nächsten Wochenende reisen die Butterfl'ice schon zum nächsten Wettbewerb nach Danzig in Polen und bei dieser dann international bestückten Jury erhofft man sich dann wieder besser bewertet zu werden. Am 8.2.2020 treten die Butterfl'ice dann vor heimischem Publikum bei der großen NRW-Trophy for synchronized Skating mit gesamt 24 Teams in diesem Jahr zum nächsten großen internationalen Wettbewerb an.

